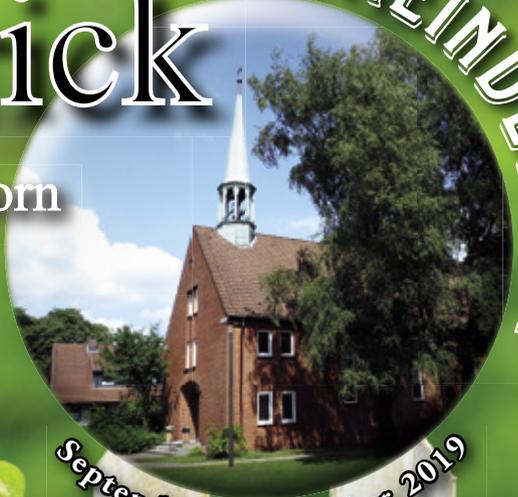


Broder Hinrick

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Langenhorn

GEMEINDEBRIEF

September - November 2019



Aus dem Inhalt:

**Brot & Trauben, Teilen & Feiern: Erntedank
Nacht der Kirchen – auch in Broder Hinrick**

Sesshafte Kirche und besondere Momente im Glauben



Ein Mann in der Fußgängerzone in Prag. Zwischen prächtigen Gebäuden und all den Geschäften wird er übersehen, mit seinen zwei Stangen, zwei Bändern und einem Eimer. Dann aber, plötzlich, wie es scheint, ist da mehr. Um ihn herum entsteht von einem Moment auf den

anderen ein Meer von Seifenblasen. Ein zauberhaftes Farbspiel. Trotzdem sieht man hindurch. Die Seifenblasen fliegen durch die Luft. Schön und leicht. Intuitiv weiß ich: „Diesen Moment will ich nicht verpassen!“ Auch Andere bleiben stehen, staunen. Köpfe recken sich gen Himmel. Viele freuen sich. Handys knipsen, Bilder werden geteilt. Ein Moment wächst über sich hinaus. Später erinnere ich mich noch oft daran, wenn das Bild bei mir wieder auftaucht: an diesen Moment von Staunen und Freude und Schönheit. Plötzlich hat der Alltag etwas Heiliges. Da ist mehr, als wir oft denken oder mitbekommen.

In unserer lutherischen Kirche begegne ich oft Menschen, die vor allem ab und zu mitmachen, bei uns. Momente erleben. Heilige Momente vielleicht. An Weihnachten, zu Taufen, Konfirmationen und Hochzeiten und wenn es auf den Friedhof geht, zu dem oft schweren, letzten Weg. Ja und nach Broder Hinrick kommen viele jedes Jahr zum Basar. Wollen das nicht verpassen. Also lauter so besondere Momente erleben Menschen mit uns in der Kirche. In der Bibel sind auch viele Geschichten aufbewahrt von besonderen Momenten. Begegnungen mit Gott, die berühren oder verändern. „Göttliche Momente“. Das kann ein Moment sein, in dem einem plötzlich etwas klar wird. Erkenntnismomente. Oder mir öffnet sich plötzlich das Herz, weil ich einen Menschen liebe – oder weil Gottes Liebe so spürbar ist. Oder ich merke, dass ich mich auf einmal mit jemandem aussöhnen kann, oder mit etwas aus meinem Leben, das mich lange belastet hat. Dann wird etwas „heil“. Dann sind da noch diese wichtigen Momente guter Gemeinschaft. Das scheint banal, aber solche Erlebnisse stärken die Menschlichkeit auch. Momente, in denen ich erlebe und intuitiv weiß, dass gutes Miteinander möglich ist: fair und friedlich, achtsam.

Nicht nur in der Familie, sondern auch mit Anderen, Fremden.

Leben mit Achtsamkeit für den Moment ist schön. Wir verstehen dann etwas von der Heiligkeit des Lebens. Viele spirituelle Wege lehren dies. Jesus hat mal gesagt: Die Vögel unter dem Himmel haben Nester, aber er habe nichts, wohin er sein Haupt legen könnte. Das ist in unserer lutherischen Kirche heute anders. Wir haben



Kirchtürme und Räume, ein Sekretariat, Formulare und Materialschränke, Orgeln, die sind sogar Weltkulturerbe. Unsere Kirchen sind auch Heimat geworden für viele. Richtige Erinnerungsorte sind viele unserer Kirchen. Einer sagt: Da wurde schon mein Vater konfirmiert, da möchte ich heiraten. Wir mögen gerne immer wieder dahin gehen, wo wir schon Gutes erlebt haben. Das soll uns offenstehen, wünschen wir uns. Das wünschen sich viele Menschen auch von der Kirche. Deswegen soll alles so bleiben, wie es war, als wir noch viel mehr Mitglieder hatten, die solidarisch die Gemeinschaft mitgetragen haben. Als sesshafte Kirche haben wir - anders als Jesus und seine Leute - einen Haushalt, und da müssen auch die Zahlen stimmen. Strukturelles Defizit? Kirchensteuerzuweisungen? Das hätte Jesus vermutlich nicht interessiert. Fundraising? Das schon eher. Ich finde das eine Herausforderung: Unsere Sesshaftigkeit als lutherische Kirche erhalten, weil Menschen das brauchen: verlässliche Orte und Zugang, der Ihnen immer offen steht, unsere kirchlichen Angebote und Begleitung im Leben. Gemeinden suchen nach verantwortlichen Lösungen. Manche tun sich zusammen, und natürlich verändern sich im Leben auch Strukturen. Das sind aufregende Prozesse. Wagnisse. Manches, was schön wäre, zerplatzt auch, wie Seifenblasen. Gestern sah ich auf einer Postkarte: „Am Ende wird alles gut. Und wenn es noch nicht gut ist, ist es auch noch nicht das Ende.“ Hoffentlich gelingt es, den Blick zu behalten für heilige Momente in unserem Leben, die schön sind und Sinn machen - und Freude.

Pastorin Frauke Niejahr

Welthospiztag und Hospizwoche 12.-20. Oktober 2019

Acht stationäre Hospize, ein Kinderhospiz, ein Kindertageshospiz, vier ambulante Kinderhospizdienste und achtzehn ambulante Hospizdienste, vierzehn Krankenhäuser mit Palliativversorgung, zwanzig Teams in der allgemeinen ambulanten- und acht Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung - die Hospiz- und Palliativlandschaft in Hamburg ist bunt und über das ganze Stadtgebiet verteilt. Was und wer verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Welche Ziele und welche Ideen treiben die hier tätigen Menschen an? Könnte es für mich interessant sein, mich in diesem Bereich zu engagieren? Wann kann diese Unterstützung für mich oder meine An- und Zugehörigen hilfreich werden? Der Welthospiztag und die Hamburger Hospizwoche sind eine gute Möglichkeit Einrichtungen und Menschen, die hier tätig sind, kennenzulernen. Viele unterschiedliche Veranstaltungen um die Themen Sterben, Tod und Trauer sind dazu geeignet, sich zu informieren, Fragen zu stellen, zu schauen und zu hören.

Die „Hamburger Koordinierungsstelle Hospiz- und Palliativarbeit“ hat ein Programmheft herausgebracht, das an vielen Stellen ausliegen wird. Außerdem ist es unter www.welthospiztag-hamburg.de oder www.koordinierungsstelle-hospiz.de abrufbar.

*Hella Lemke, Pastorin für Hospizarbeit
im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost,
Leben im Alter*

Das Gebet der Gebete: Drei Gesprächsabende zum Vaterunser 1. Abend: Donnerstag, 19. September, 19.30 Uhr in Ansgar

Auf der ganzen Welt wird es gebetet, viele Menschen lernen es als Kind oder im Konfirmandenunterricht, und nahezu jeder Gottesdienst wird mit dem Vaterunser geschlossen.

Viele Menschen können dieses „Gebet des Herrn“ auswendig und erinnern sich in schönen oder schwierigen Zeiten an die sieben Bitten, nicht selten als „Stoßgebet“. Die Bibel führt es auf Jesus selbst zurück. An drei Abenden laden wir Sie ein, sich über dieses „Gebet der Gebete“ auszutauschen und es vielleicht von einer neuen Seite zu verstehen. Wir treffen uns an folgenden Abenden, jeweils zwischen 19.30 und 21 Uhr:

1.) Gottes Name - und wie wir beten können:

Donnerstag 19. September, 19.30 Uhr in der Ansgar-Gemeinde, Langenhorner Chaussee 266
Leitung Helge Martens

2.) Das Brot und die Vergebung

Donnerstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr in der Broder-Hinrick-Gemeinde, Tangstedter Landstraße 220,
Leitung Bettina Rutz

3.) Gottes Reich und Menschenwerk

Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr in St. Jürgen, Alter Saal, Eichenkamp 12,
Leitung Wolfgang Peper

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Bringen Sie aber gern Ihre Bibel mit. Wir freuen uns auf Sie!

Bettina Rutz, Wolfgang Peper, Helge Martens



Oel- u. Gasfeuerung · Brennwert-, Solar- und Sanitärtechnik

Wartungs-, Not- und Kundendienst - Ihr Meisterbetrieb aus der Nachbarschaft !

Wir sind umgezogen, bitte notieren Sie sich folgende Adresse:

Tangstedter Landstraße 140 · 22415 Hamburg

E-Mail: info@huyke-heizung.de

Unsere Rufnummern ändern sich nicht.

hartwig h. huyke GmbH - Geschäftsführer: Patrick Willhöft

**Nacht der Kirchen –
auch in Broder Hinrick**
Sonnabend, 14. September, ab 19 Uhr



„Herz auf laut“, so lautet das diesjährige Motto der Nacht der Kirchen, zu der mehr als 120 Gemeinden in Hamburg und Umgebung am 14. September einladen und den Besuchern ein buntes Programm bieten. Es bezieht sich auf die Bibelstelle: „Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“ (Matthäus 12,34)

In diesem Jahr wird es für die Langenhorner in Broder Hinrick ein buntes Programm dazu geben:

19.00 Uhr Begrüßung mit dem Gospelchor
19.30 Uhr Vorstellung der Arbeit des Vereins
Herzbrücke der Albertinen Stiftung
20.30 Uhr Jubilate everybody

Unsere Chöre laden zum gemeinsamen Chorworkshop ein. Gesungen werden „Turn Arounds“ und ein oder zwei mehrstimmige Chorwerke aus dem Bereich der Gospel/Jazzchorliteratur. Auch interessierten „Nicht“-Chorsängern bietet sich hier eine Möglichkeit des Reinschnupperns in das gemeinsame Singen im Chor.
21.30 Uhr Philip Oprong Spenner ist Autor des autobiographischen Buches „Move on up“ und Gründer von Kanduyi Children e.V.

In seinem Buch schreibt er über sein Leben als Straßenkind in Kenia, seine Erfahrungen dort im Kinderheim und die Zeit danach in Deutschland. Er gründete seinen Verein, um Kindern wie ihm damals zu helfen. Philip Oprong Spenner wird aus seinem Buch lesen und von der Arbeit seines Vereins berichten.

22.30 Uhr Chormusik zum Abend mit der Kantorin, anschließend Segensworte zur Nacht mit Pastorin Frauke Niejahr.

Getränke und kleine Snacks bieten wir den Gästen kostengünstig an.

Das komplette Programm der Nacht der Kirchen entnehmen Sie bitte dem in den Gemeinden ausliegenden Programmheft oder dem Internet unter www.ndkhh.de.

**Brot & Trauben, Teilen & Feiern:
Erntedank**
Sonntag, 6. Oktober, 11 Uhr



Wir feiern das Erntedankfest in unserer Kirche und jede*r ist eingeladen, als Zeichen der Dankbarkeit eine Kleinigkeit mitzubringen: Obst, Gemüse, Eingemachtes, etwas aus Korn oder auch Blumen sind sehr willkommen. Gemeinsam werden wir mit unseren mitgebrachten Erntegaben den Altar schmücken. Die Erntegaben werden im Anschluss an den Gottesdienst an die Norderstedter Tafel gegeben.

**Warum nicht einmal zusammen reden?
Einladung zur
Gemeindeversammlung**
**Sonntag, 20. Oktober, nach dem
Abendgottesdienst um 18 Uhr**

„Warum nicht einmal zusammen reden?“ Eine Gemeindeversammlung ist dafür der richtige Ort. Es ist viel im letzten Jahr passiert und vieles zeichnet sich für die Zukunft ab. Wir haben großartige Gemeindeveranstaltungen gehabt. Und vielleicht wollen Sie uns dazu Feedback geben. Wie steht Broder Hinrick eigentlich da? Finanziell, bei den Gebäuden und in seinen Aktivitäten? Der Prozess zwischen und mit den Gemeinden im Stadtteil läuft unaufhaltsam weiter: Was denken Sie dazu?

Aus dem Kirchenrecht sind wir gehalten, mindestens einmal im Jahr eine Gemeindeversammlung durchzuführen. Wir machen das gern. Neben dem Bericht des Kirchengemeinderates gibt es die Möglichkeit mit den anwesenden Kirchenvorstehern zu diskutieren, ganz gezielt Fragestellungen aufzuwerfen und ggf. im Plenum zu diskutieren. Sogar Anregungen, sich mit bestimmten Themen im Kirchengemeinderat zu befassen, können von der Mehrheit der anwesenden Gemeindeglieder - wir bitten um Verständnis, dass nur diese teilnahmeberechtigt sind - beschlossen werden.

Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt sein. Wir freuen uns auf Sie.

Der Kirchengemeinderat

Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen

Sonntag, 24. November, 10 Uhr

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr gehört dem Gedenken. Wir werden die Namen derer verlesen, die in diesem Jahr gestorben sind. Wir zünden eine Kerze für sie an und beten miteinander. Auch an jene, die vor längerer Zeit gestorben sind, werden wir denken. In der Feier des Abendmahls lassen wir uns stärken und trösten. Die Kantorei Broder Hinrick wird mit und für uns singen. Alle, die ihre Verstorbenen, die außerhalb unserer Gemeinde bestattet wurden, auch erwähnt haben möchten, können uns gerne deren Namen mitteilen. Ein kurzer Anruf im Pastorat oder im Kirchenbüro, Tel. 520 42 81, genügt.



Herbstcafé in der Bücherstube

Dienstag, 24. September, 16 - 18.30 Uhr

Zum Herbstcafé laden wir alle Lesefreudigen ein, ausgiebig bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen in den Regalen nach Büchern zu stöbern, zu lesen und



die Bücher gerne auch zu kaufen. Wir geben die Bücher für 2 Euro pro Kilo gern weiter. Ausleihen können Sie die Bücher bei uns allerdings nicht. Wir freuen uns auf viele Besucher! *Das Bücherstuben-Team*

PS: Am Tag des Herbstcafés nehmen wir keine Spenden entgegen, sonst gern in den Öffnungszeiten an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat von 16 bis 18.30 Uhr.

Die Schöpfung

Joseph Haydn (Hob. XXI:2)

Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr, in Ansgar



Konzert anlässlich der Masterprüfungen von Mari Fukumoto und Simon Obermeier.

Es singen Ana Carolina Coutinho (Sopran), Esther Luise Bomhard (Sopran), Dustin Drosdziok (Tenor) und YanYan Cheng (Bariton). Es spielt die Hamburger Camerata und es singen die Kantorei Ansgar, Mitglieder der Kantorei Broder Hinrick sowie der Fachgruppenchor der Kirchenmusikabteilung der HfMT Hamburg unter der Leitung von Mari Fukumoto und Simon Obermeier.

Eintritt: 20 Euro und 10 Euro für Schüler, Studenten und Sozialhilfeempfänger. Der Vorverkauf beginnt Anfang Oktober im Ansgar Gemeindebüro.

Einladung für Helfer*innen zur Basarkonferenz

Donnerstag, 26. September, 19.30



In der Basarkonferenz stimmen wir uns auf die Basarzeit ein. Viele Helferinnen und Helfer treffen sich und tauschen Erfahrungen und aktuelle Neuerungen aus. Es ist auch eine gute Gelegenheit für Einsteiger*innen, uns kennenzulernen! Die Basarzeit ist eine ganz besondere Zeit in Broder Hinrick. Ab dem Sammeltag sortieren fleißige Hände zwei Wochen lang im Gemeindesaal alle Spenden. Kleider werden geordnet, die Kinderspiele auf Vollständigkeit und alle elektrische Geräte auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Alles wird in große Kartons gepackt und für die Zelte vorbereitet. Mittags läuten die Glocken zur Andacht und dann gibt es ein gemeinsames Mittagessen, das jemand aus dem Helferteam vorbereitet hat. Für den Basartag selbst müssen Stromleitungen gelegt, die Zelte auf- und später wieder abgebaut werden. Haben Sie ein wenig Zeit und Lust, in einem großen tollen Team mitzuhelfen? Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Zeit schenken! Für weitere Informationen melden Sie sich gerne bei uns unter Tel. 520 42 81 oder per Mail: broder.hinrick@t-online.de. Oder Sie schauen einfach mal bei uns vorbei.

Sammeltag

Sonabend, 2. November

10 bis 18 Uhr

Sie haben Dinge, von denen Sie sich trennen wollen oder müssen, die aber noch richtig gut sind? Dann können Sie diese Dinge Broder Hinrick spenden und ab Sonnabend, 2. November zu uns ins Gemeindehaus bringen. **Bis spätestens Sonnabend, 9. November**, nehmen wir Ihre Spenden an und sortieren sie für unseren Basar. Oder rufen Sie uns an, wir werden versuchen, eine Abholung zu organisieren.

Basar

Sonabend 16. November, 12 bis 18 Uhr

Unser Basar findet jedes Jahr am Sonnabend vor Buß- und Betttag statt. So wird es am 16. November wieder viel zu sehen und zu kaufen geben, Sie können ausgiebig stöbern, und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein.

**„Unter dem Sternenhimmel“
Konzert mit dem Duo per Tutti
Sonntag, 30. November, 18 Uhr**



Besinnliche Musik zur Einstimmung in die Adventszeit mit Barbara Bangerter, Querflöte und Andrea Paf-frath, Klavier. Das Duo spielt Werke von J.S. Bach, C. Nielsen, Hans André Stamm u.a.

**„Folk, Rock, Blues“
Sonnabend,
7. Dezember 19 Uhr**

Stefan Boeken hat sich der handgemachten Musik verschrieben und tritt seit einigen Jahren solo mit Gesang, Gitarre und Blues-Harp auf.

Neben selbst geschriebenen Songs präsentiert er am Sonnabend, dem 7. Dezember um 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) im Gemeindesaal der Broder-Hinrick-Kirche in gefühlvoller Interpretation Songs von Bruce Springsteen, Van Morrison, Bob Dylan, Willy de Ville, Tom Waits, Kelly Joe Phelps, Mark Knopfler ... Freuen Sie sich auf ein Konzert, dass helfen wird, den Winter-Blues zu minimieren. Nach dem Konzert ist ein gemütliches Beisammensein geplant. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

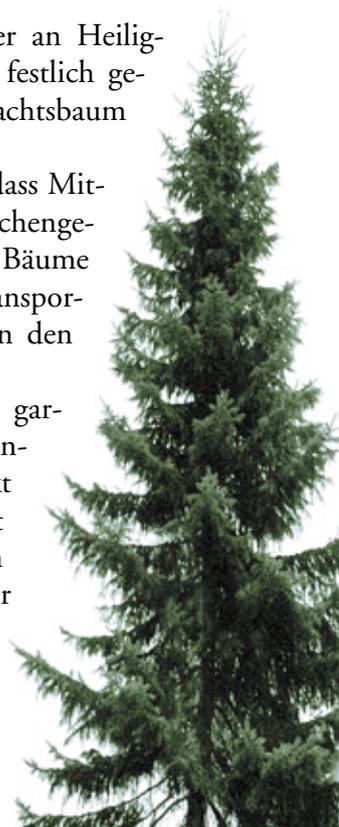


Alle Jahre wieder ...

... freuen sich die Kirchenbesucher an Heiligabend und Weihnachten über die festlich geschmückte Kirche mit dem Weihnachtsbaum im Kirchenschiff.

Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass Mitglieder aus den Langenhorner Kirchengemeinden gemeinsam im Vorwege Bäume aussuchen und sich beim Fällen, Transportieren und Aufstellen derselben in den Kirchen gegenseitig helfen.

Besonders schön, wenn in einem gartengeprägten Stadtteil wie Langen-horn der Weihnachtsbaum direkt aus dem Stadtteil kommt. Vielleicht haben auch Sie einen geeigneten Baum zum Fällen für eine unserer Kirchen im Garten? Auch Helfer zum Transport und Aufstellen sind herzlich willkommen. Wir freuen uns über Ihr Angebot im Gemeindebüro Broder Hinrick, Tel. 520 42 81 oder per Mail: broder.hinrick@t-online.de.



**Ihr Kinderlein kommet...
Krippenspieler gesucht!!!**

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder ein Krippenspiel am Heiligen Abend in unserer Kirche aufführen: in den Familiengottesdiensten um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr. Wir proben dafür im Dezember immer **mittwochs von 17.15 Uhr bis 18.45 Uhr: am 4. Dezember, 11. Dezember und 18. Dezember.** Die Generalprobe findet statt am **Montag, 23. Dezember von 10 Uhr bis 11.30 Uhr.**

Ernährung betrifft jeden, aber jeder is(s)t anders!

Wir sind Ihre persönliche Ernährungsexperten und beraten Sie bei Diabetes, Darmerkrankungen, Allergien, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht etc. Informieren Sie sich unverbindlich bei einem ersten Gespräch. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.



DR. AMBROSIOUS – Studio für Ernährungsberatung

Kirsten Malluvius & Team
Diplom Oecotrophologin

Telefon: 040 - 520 13 825
E-Mail: k.malluvius@dr-ambrosius.de
www.dr-ambrosius-hamburg.de

Unsere Ernährungsprogramme sind von den meisten Krankenkassen anerkannt.



4. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit

Münster – DEKT Dortmund – Bonn 2019

von Klimapilger Wolfgang Löbnitz

Deutscher Evangelischer Kirchentag verabschiedet mit großer Mehrheit die Resolution der Klimapilger: „Die Ziele des Pariser Klimaabkommens konsequent umsetzen“

Mit großer Freude sehe ich in diesen Wochen, dass bei unseren Politiker*innen die Klimakrise endlich ins politische Bewusstsein rückt. Und das liegt an den Bürger*innen, die mit ihren Aktionen - z. B. ihrem Wahlverhalten - deutlich machen, dass Politiker und Wirtschaft ebenso wie wir alle jetzt handeln müssen!

Waren es 2015 auf dem Weg zur Klimakonferenz in Paris nur einige tausend Demonstranten, die auf den abnorm fortschreitenden Klimawandel aufmerksam machten, so sind es inzwischen hunderttausende besorgte Menschen, die sich weltweit wöchentlich für einen konsequenten Klimaschutz einsetzen. Hervorzuheben ist dabei natürlich die 2003 geborene Greta Thunberg, die seit Sommer 2018 durch ihre Schulstreiks Schlagzeilen macht. Begeistert durch das konsequente Verhalten Thunbergs verbreiteten damals viele Klimaschutz-Aktivist*innen und -Organisationen über ihre jeweiligen Netzwerke Berichte über den Schulstreik und entfachten so die weltweite Jugendbewegung „Fridays for Future“.

Bereits kurz nach Abschluss unseres „großen Pilgerwegs“ nach Katowice in 2018 begannen die Klimapilger mit den Vorbereitungen für einen Klimapilgerweg in diesem Jahr. Schnell konnten wir uns auf die Einbeziehung des DEKT 2019, des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Dortmund (vom 19. bis 23. Juni 2019) einigen. Als Startort definierten wir dann schnell Münster, den Austragungsort des Katholikentags 2017, und als Endpunkt Bonn mit der Zweigstelle des BMU - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

In dem Selbstbewusstsein, als relativ kleine ökumenische Gruppe mit sehr großem Netzwerk viel bewegen zu können, stellten wir uns die Aufgabe, eine Resolution zum Klimaschutz auf dem Kirchentag zur



Abstimmung zu bringen. Den Regeln des Kirchentags entsprechend komprimierten wir unsere seit 2015 entwickelten Forderungen in 3000 Schriftzeichen und reichten das Dokument unter dem Titel „Die Ziele des Pariser Klimaabkommens konsequent umsetzen“ beim DEKT ein. Auf der Veranstaltung „Von der Kohle zur Sonne, Weichenstellungen in der Energie- und Klimapolitik“ sollte diese dann zur Abstimmung gebracht werden.

Aber ganz so einfach geht das nicht! Die Regeln des Kirchentags besagen auch, dass eingereichte ähnliche Themen zwischen den einreichenden Parteien abgestimmt und als eine gemeinsame neue Resolution eingereicht werden müssen. Nur wenige Tage vor der Veranstaltung haben sich die Klimapilger dann mit dem „Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit ÖNK“ und der Familie Galler (Berlin) auf einen gemeinsamen Text geeinigt, der über die Webseiten der Klimapilger [1] und des Kirchentags [2] angezeigt werden kann. Nicht die Einigung auf einen gemeinsamen Inhalt war schwer, sondern die Kürzung der Resolution [3] auf 3000 Zeichen - ohne Wichtiges wegzulassen.



Ich hatte die ehrenvolle Aufgabe, die Resolution vor einem renommierten Podium vorzustellen. Anwesend auf der Bühne:

- Svenja Schulze, Bundesumweltministerin, Berlin
- Ursula Heinen-Esser, Umwelt- und Landwirtschaftsministerin, Düsseldorf
- Dr. h. c. Annette Kurschus, Präses, Bielefeld
- Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Joachim Schellnhuber, ehem. Direktor Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
- Christoph Bals, Politischer Geschäftsführer Germanwatch, Bonn
- Prof. Dr. Barbara Praetorius, Wirtschaftswissenschaftlerin, Berlin

Zu gegebener Zeit wurde ich auf die Bühne gerufen und das Verfahren zur Verabschiedung einer Resolution dem Publikum (ca. 800) verlesen. Die Anwesenheit von mindestens 500 Personen wurde festgestellt, der Titel der Resolution sowie die Antragsteller verlesen, dann hatte ich das Wort.

Danach erst einmal Stille im Saal. Es wurde gefragt, ob jemand die Gelegenheit zu einer zweiminütigen Gegenrede nutzen möchte. Zwei Arme heben sich. Der ältere Herr wird auf die Bühne gebeten und sagt etwas wie: „... die Klimaschädlichkeit des CO2 ist doch wissenschaftlich gar nicht belegt ...“ - großes Murren im Publikum, vereinzelte Buh-Rufe.

den Regierungen!

Auch anderweitig war die Teilnahme am DEKT ein großartiges Erlebnis, das friedvolle Miteinander in einer total überfüllten Stadt, bei tollem Wetter.

Inzwischen bereiten sich die Klimapilger auf einen neuen Klimapilgerweg vor, der zur nächsten Weltklimakonferenz COP26 (09.11.-20.11.2020) führen soll. Diese Tour soll etwa 2 Monate dauern (Start vielleicht So, 06.09.2020). Da der genaue Veranstaltungsort der COP26 noch nicht offiziell genannt wurde, tappen wir noch ein wenig im Dunkeln. Wahrscheinlich wird England den Zuschlag bekommen. Entsprechend denken wir über Wege durch Deutschland, Belgien und Frankreich nach.



Nun die Abstimmung:

- „Wer stimmt für die Resolution?“ Ich sehe alle Arme nach oben fliegen!
- „Wer ist dagegen?“ Drei Arme gehen nach oben.
- „Wer enthält sich der Stimme?“ Weitere drei Arme zeigen auf.

Die für die Auszählung verantwortliche Person verkündet: „98% Zustimmung!“ Das offizielle Schreiben des Kirchentags ist hier zu finden [4].

Im Anschluss hatte ich die Gelegenheit, einige Worte mit der Bundes-Umweltministerin zu wechseln und ihr vorab eine Kopie unserer Resolution zu überreichen. Am 01.07.2019 wurde diese dann nach einigen weiteren Pilgeretappen offiziell im BMU übergeben.

Ich denke, dass die Resolution des DEKT 37 ein starkes Signal an Bundes- und Landespolitiker ist und klar macht, ein großer Teil der Bevölkerung wünscht klare Entscheidungen und entschiedenes Handeln von

Haltet die Zeit frei und begleitet uns ein Stück des Weges!

--

Nähere Informationen und Anmeldung zu den Etappen unter:

[1] www.klimapilgern.de.

[2] <https://www.kirchentag.de/mitwirken/resolutionen/>

[3] https://dxz7zpk528hul.cloudfront.net/production/htdocs/fileadmin/dateien/Resolutionen/DEKT37_Resolution_Die_Ziele_des_Pariser_Klimaabkommens_konsequent_umsetzen.pdf

[4] <https://www.klimapilgern.de/wp-content/uploads/2019/07/Zertifizierung-Resolution-Ziele-des-Pariser-Klimaabkommens.pdf>

www.ekd.de/oekumenisches-netzwerk-klimagerechtigkeit-34402.htm

Gemeindebriefausträger gesucht!

Sechs Mal im Jahr erreicht Sie unser Gemeindebrief, er wird von ehrenamtlichen Austrägern verteilt. Aktuell haben wir für die Straßen **Laukamp 1-12 Immenhöven Diekwisch und Fritz-Schumacher-Allee 2-23** keine festen Austräger. Vielleicht wohnen Sie ja dort in der Nachbarschaft und können sich vorstellen, sechs Mal im Jahr einen kleinen Spaziergang mit der Verteilung unseres Gemeindebriefes zu verbinden? Dann rufen Sie uns im Gemeindebüro an, Tel 520 42 81 - wir freuen uns auf Sie!



weltweiten Partnern engagiert sich das Zentrum für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

In Zusammenarbeit mit den Partnern setzt sich das Zentrum für Mission und Ökumene (ZMÖ) für gemeinsame Anliegen ein. Es unterstützt kirchliche, soziale, medizinische und Bildungs-Projekte in den Partnerländern. Durch diese gemeinsame Arbeit werden Kompetenzen bei allen Beteiligten gefördert. Es unterstützt den weltweiten Austausch und die Begegnung zwischen Menschen über Kultur- und Religionsgrenzen hinweg.

Das ZMÖ fördert in Kooperationen entwicklungspolitisches und globales Lernen in der Nordkirche. Es unterstützt und qualifiziert internationale Partnerschaften von Gruppen, Gemeinden und Kirchenkreisen. Es bietet Vorträge, Seminare, Tagungen, Workshops, Schuleinsätze, Ausstellungen und Beratung an.

Das ZMÖ ist ein Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und wird von ihr getragen und maßgeblich finanziert. Es gehört im Kirchenamt der Nordkirche zum Hauptbereich 4, „Mission und Ökumene“.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie schon im letzten Gemeindebrief veröffentlichen wir auch wieder Artikel aus unserer Nachbargemeinde Eirene. Diese sind erkennbar an der blau unterlegten Überschrift.

Kirchengemeinde Eirene in der Generalversammlung des Zentrums für Mission und Ökumene vertreten



Das Zentrum für Mission und Ökumene der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) gestaltet und fördert die Beziehungen der Nordkirche zu Kirchen und Nicht-Regierungsorganisationen in Afrika, Asien, im Pazifik, Amerika und in Europa. Gemeinsam mit

Am 7. Mai 2019 wurde ich in die Generalversammlung des Zentrums für Mission und Ökumene gewählt. Die Generalversammlung besteht aus 73 Mitgliedern. Davon werden 42 Mitglieder von den Kirchenkreisen, 5 Mitglieder von der Synode und ein Mitglied vom Kollegium der Bischöfinnen und Bischöfe aus dessen Mitte entsandt.

*Prof. Dr. Claudia S. Leopold
Eirene*

KOMPETENZ SEIT 1928

- HEIZUNG · SIEL
- LÜFTUNG · DACH
- SANITÄR · NOTDIENST
- WARTUNG · RAUCHMELDERDIENST

ERWIN MEIER

Erwin Meier GmbH & Co. KG · Ellerneck 41 · 22045 Hamburg · info@erwin-meier-gmbh.de
Der Nachfolger von Firma: **MARTENS**

Tangstedter Landstr. 173 • 22417 Hamburg
Tel.: 040/520 24 92 oder 040/520 90 97
Fax: 040/520 94 83

**Rechtsanwältin
Tanja Schmedt auf der Günne**

Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Erbrecht · Arbeitsrecht

Holitzberg 23 · 22417 Hamburg
Tel. 040.40166945 · www.ihr-recht-hamburg.de

Eine Reise auf dem Jacobsweg

Ende Mai diesen Jahres ging es los, ich machte mich auf um den Jakobsweg, den Camino Francés zu gehen. Der Camino Francés beginnt in Frankreich, in Saint-Jean-Pied-de-Port, verläuft durch Spanien und endet dann wie alle anderen Jakobswege in Santiago de Compostela. Ich hatte drei Wochen Urlaub und startete meinen Weg in Pamplona in Spanien. Mein Ziel war zu diesem Zeitpunkt noch nicht festgelegt, da ich nicht wusste, wie weit ich in drei Wochen gehen konnte. Der Camino Francés ist einer der bekanntesten Jakobswege, den viele Pilger gehen. Es gibt viele Herbergen am Weg und somit habe ich jeden Abend eine Unterkunft gefunden. Auf meinem Weg habe ich viel Schönes und Interessantes



erlebt. Die Natur ist sehr eindrucksvoll und vielfältig. Die Menschen, die Pilger, kommen aus der ganzen Welt, um das Geheimnis des Caminos zu erfahren. Unterwegs oder am Abend bin ich mit vielen Pilgern ins Gespräch gekommen. Neben den privaten und öffentlichen gibt es auch einige kirchliche Herbergen. Die Übernachtungen in den kirchlichen Unterkünften waren immer etwas Besonderes. Hier wurde Gemeinschaft gelebt. Wir Pilger haben mit den Hospitaleros abends zusammen gekocht, gemeinsam gegessen und auch gemeinsam das Geschirr abgewa-

schen. Danach gingen wir in die angrenzende Kirche zur Abendandacht. Dies waren immer sehr bewegende Momente. In der letzten Woche meiner Pilgerreise habe ich in der kleinen Kirche San Nicolás übernachtet. Hier stehen nur 12 Schlafplätze im hinteren Teil des Kirchraumes zur Verfügung. Das Gebäude aus dem 13. Jh. gehörte früher zu einem Pilgerhospital des Malteserordens. Es gibt keine Elektrizität in der Kirche, die Beleuchtung bestand nur aus Kerzen. Vor dem gemeinsamen Essen kamen wir zu einer kleinen Andacht zusammen, in der an den Pilgern der christliche Brauch der Fußwaschung durchgeführt wurde. Dies war schon etwas außergewöhnliches auf meiner Reise. Diese Kirche wird von freiwilligen Hospitaleros aus Italien betreut, daher wurde an diesem Abend überwiegend italienisch gesprochen. Obwohl ich kein italienisch spreche, war es ein sehr gemütlicher Abend und wir haben uns gegenseitig trotzdem irgendwie verstanden und verständigen können, wie



auch an den Abenden davor, wenn ich mit verschiedensten Nationen an einem Tisch saß. Nach dieser wunderbaren Erfahrung ging meine Pilgerreise noch ein paar Tage weiter und endete in diesem Jahr nach 350 km in Frómista. Im nächsten Jahr möchte ich gern meinen Weg fortsetzen, um dann in Santiago de Compostela anzukommen. ¡Buen Camino!

Angelika Hartwig-Schultze, Eirene



WULFF & SOHN
BESTATTUNGSIONSTITUT

Tangstedter Landstraße 238

Hamburg-Langhorn

☎ (040) 539 08 590

www.wulffundsohn.de

*Der Blick nach vorn zeigt
uns, wo der Weg hinführt.*

*Eine Bestattungsvorsorge
schafft Sicherheit und
beruhigt.*

*Sprechen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!*

Ihr Sönke Wulff



Lektorenausbildung in Eirene

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun. Psalm 73,28

Mit diesem Vers, den ich mir 1974 als Konfirmationsanspruch ausgesucht habe, hat alles angefangen. Es sollte 45 Jahre dauern, bis er sich endlich in Gänze erfüllte. Sicher hatte ich in den langen Jahren vielfältige Möglichkeiten, von Gottes großem Tun zu erzählen. Immer wieder in Gesprächen mit anderen Menschen. Aber auch in der Arbeit im Kindergottesdienst, im Jugendkreis oder bei Gemeindefreizeiten.

Und dennoch war da die Ahnung, dass Gott noch anderes mit mir vorhat.

Hier in Hamburg in der Gemeinde Eirene sollte sich diese Ahnung bewahrheiten.

Nachdem unser Pastor in den Ruhestand verabschiedet wurde, übernahm ich die Bibelstunde am Dienstagnachmittag. Gleich in der ersten Stunde wurde mir klar: Hier möchte Gott dich haben, hier sollst du Dienst für ihn tun.

Irgendwann reifte dann in mir der Gedanke, eine Ausbildung zur Prädikantin zu machen.

Allerdings dauert eine solche Ausbildung drei Jahre.

Durch Recherchen des KGR stießen wir auf die Möglichkeit der Lektorenausbildung. Diese dauert nur neun Monate.

Also hieß es im September 2018 auf nach Mecklenburg Vorpommern zum Lektorenseminar. Die Ausbildung umfasste fünf Wochenenden mit folgenden Themen:

Liturgie - Gottesdienstaufbau.

Bekennen und Beten. Liturgisch präsent sein. Verkündigung gestalten.

Gottesdienst in anderen Formen.

Für mich hatte das Seminar noch eine Besonderheit. Pastor Thomas Kretzmann, der seinerzeit seine erste Pfarrstelle in Eirene inne hatte, gehörte mit zum Leitungsteam.

Eine der wichtigsten Aufgaben war jeweils die Gestaltung des Gottesdienstes in der Gemeinde vor Ort am Sonntagmorgen. Samstag teilten wir uns in Gruppen auf und bereiteten die einzelnen Elemente der Liturgie vor.

Diese Arbeit war spannend, bereichernd und förderte das Miteinander. Die Durchführung des Gottesdienstes kostete Mut. Wir waren aufgeregt. Voller

Sorge, etwas falsch zu machen.

Das Rüstgebet vorher stärkte uns, wie auch der Gedanke, dass wir ja als Gruppe zusammenstanden und Gott mitten unter uns weilte. Was also sollte schief gehen?

Auch in unserer jeweiligen Heimatgemeinde gab es eine Praxisaufgabe zu lösen. Unter Mithilfe des Pastors oder einem Prädikanten oder einer Prädikantin mussten wir einen Gottesdienst halten.

An dieser Stelle möchte ich mich gerne noch einmal für die unermüdliche Unterstützung von Dr. Pfeiffer bedanken. Er war ein hervorragender Mentor und ein guter Lehrer, ich darf ihn auch bei meinen ersten Gehversuchen mit eigenen Gottesdiensten um Rat und Hilfe bitten.

Ein weiterer, wichtiger Bestandteil des Lektorenseminars beinhaltet das Gestalten und Durchführen der Andachten. Jeweils morgens und abends, manches Mal auch am Mittag, hatten wir zu zweit diese Aufgabe zu bewerkstelligen. Auch das stärkte unseren Mut, wurde zur Bereicherung für alle.

Ansonsten wurde gesungen, gebetet und es wurden viele fruchtbare Gespräche geführt. Die Abende waren dann nach getaner Arbeit von Gemütlichkeit und ganz viel Spaß und Lachen geprägt.

Im Mai ging es zum letzten Wochenende, das mit der Verteilung der Zertifikate endete.

Zu Pfingsten wurde ich dann von Pastor Tröstler in mein Amt eingesegnet und bekam vom KGR den Verkündigungsauftrag. Das waren ganz besondere Momente! Ich spürte Gottes Nähe und die Sicherheit, dass ER mich genau hier an diesem Platz haben will.

Die Lektorenausbildung und meine Berufung in die Verkündigung werden immer Meilensteine in meinem Glaubensleben bleiben.

Am vergangenen Sonntag durfte ich dann das erste Mal einen Gottesdienst allein durchführen. Ich war zunächst sehr aufgeregt, aber dann wurde mir klar – das muss ich gar nicht sein! Wenn Gott mich als sein Werkzeug gebrauchen möchte, dann liegt auf diesem Tun sein Segen und dann wird er mich mit allem ausrüsten, das ich benötige.

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!

Dieser Vers aus 1. Mose 12 ist mein Leitwort, das mich in Zukunft bei allem Tun in unserer Gemeinde Eirene führen soll.

*Ulrike Schafranek
Eirene*



Unsere
Veranstaltungen

Evangelisch- Lutherische Kirche in Langenhorn

Freitag, 6. September 10 Uhr, Zachäus

Frühstück bei Zachäus. Krankenhausseelsorge - Wir sind für Sie da! Pastorin Vivian Wendt vom Asklepios Klinikum Nord kommt.

Sonntag, 8. September, 10-13 Uhr, Ansgar

Tag des offenen Denkmals. Nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr Vortrag über unsere denkmalgeschützte Kirche. Um 12 Uhr halbstündiges Orgelkonzert auf der Hans Henny Jahnn-Organ.

Sonnabend, 14. September, ab 19 Uhr, Broder

Hinrick „Herz auf laut“. Buntes Programm zur Nacht der Kirchen.

Donnerstag, 19. September, 24. Oktober und 21. November, jeweils 19 Uhr, Zachäus

Christlich-muslimisches Frauentreffen. Austausch und Kennenlernen bei Gespräch und Essen.

Donnerstag, 19. September 19.30 Uhr, Ansgar

Donnerstag, 24. Oktober, Broder Hinrick

Donnerstag, 14. November, St. Jürgen
jeweils 19.30-21 Uhr

Gesprächsabende zum Vaterunser. Mit Pastorin Bettina Rutz und den Pastoren Helge Martens und Wolfgang Peper.

Sonnabend, 21. September, ab 18 Uhr, Eirene

„The Big Gong“ Gongkonzert mit Peter Heeren und symphonischen, Planeten- und Orchestergongs.

Dienstag, 24. September, 16-18.30 Uhr, Broder

Hinrick Herbstcafé in der Bücherstube.

Donnerstag, 26. September und 28. November, jeweils 17 Uhr, Zachäus

Pastorin Astrid Wolters und ihr Team bieten Ihnen die Möglichkeit, auf dem Weg Ihrer Trauer begleitet zu werden.

Freitag, 27. September, 15 Uhr, St. Jürgen

Wo warst Du, als die Mauer fiel? Erzählen Sie aus ihren Erinnerungen!

Sonnabend, 28. September, 18 Uhr, St. Jürgen

Stefan Boeken tritt solo mit Gesang, Gitarre und Blues-Harp ohne elektronische Begleitung auf. Neben selbstgeschriebenen Songs präsentiert er in gefühlvoller Interpretation Songs aus dem Spektrum „Folk, Rock, Blues“.

Freitag, 25. Oktober, 15 Uhr, St. Jürgen

Heimatgeschichten. Erzählen sie! Wir singen, hören

Dialekte und erinnern uns an Bräuche.

Sonntag, 27. Oktober um 12.00 Uhr, Eirene

Vermaltes und Erfundenes. Vermischtes! Ausstellung der Werke von Dieter Keidel, einem Langenhorner Künstler.

Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr, Ansgar

J. Haydn - Die Schöpfung (Hob. XXI:2). Konzert anlässlich der Masterprüfungen von Mari Fukumoto und Simon Obermeier. Mit Solisten, der Hamburger Camerata, der Kantorei Ansgar, Mitgliedern der Kantorei Broder Hinrick sowie dem Fachgruppenchor der Kirchenmusikabteilung der HfMT Hamburg. Leitung: Mari Fukumoto und Simon Obermeier. Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 10 Euro. Vorverkauf ab Oktober im Ansgar Gemeindebüro.

Sonnabend, 2. November, 13.30-17.30 Uhr,

Eirene Kunst und Handwerk, Geschenkideen aus der Kreativwerkstatt bei Getränken, salzigen Snacks und selbst gebackenem Kuchen.

Sonntag, 10. November, 10 Uhr, St. Jürgen

Hamburger Jazzgottesdienst: „Welcome to the ship“. Hans-Jürgen Buhl und seine Crew laden ein zu einer Seereise, begleitet von maritimen Songs.

Sonntag, 10. November, 11-17 Uhr, Ansgar

Martinsmarkt

Freitag, 15. November, 15 Uhr, St. Jürgen

Meine „Penne“. Erzählen Sie uns aus Ihrer Schulzeit!

Sonnabend, 16. November, 12-18 Uhr, Broder

Hinrick Basar

Sonnabend, 16. November, 18 Uhr, Ansgar, Gemein-

desaal „Liebe ist besser als Krieg“ mit Daniel Lager (Gesang) und Ralf Böckmann (Gitarre).

Sonnabend, 30. November, 11-16.30 Uhr, St. Jürgen

Weihnachtsbasar

Sonnabend, 30. November, 17 Uhr, Ansgar,

Gemeindegottesdienst Kammerkonzert des Arves Irio Davit Khachatryan (Violine), Rahel Weymar (Violoncello) und Hratschya Gargaloyan (Klavier).

Sonnabend, 30. November, 18 Uhr, Broder Hinrick

„Unter dem Sternenhimmel“ Besinnliche Musik zur Adventszeit mit dem „Duo per Tutti“ Barbara Bangerter (Querflöte), Andrea Paffrath (Klavier).

VERANSTALTUNGSORTE UND KONTAKTE:

Ansgar-Kirche: Langenhorner Chaussee 266 · Tel: 531 85 10 · **Gemeindehaus:** Wördenmoorweg 22

Broder-Hinrick-Kirche: Tangstedter Landstraße 220 · Tel: 520 42 81

Eirene-Kirche: Willersweg 31 · Tel: 520 28 08

Schröderstift: Kiwittsmoor 26

St. Jürgen-Kirche: Eichenkamp 10 · Tel: 537 05 75

Zachäus-Kirche: Käkenflur 22a · Tel: 527 05 68



ANSGAR

BRODER HINRICK

01.09. 10.00 Uhr 1. So. nach Trinitatis	Gottesdienst 80 Jahre Beginn 2. Weltkrieg, Pastor Götting	11.00 Uhr	Gottesdienst um elf Pastorin Wolters	10.00 Uhr
08.09. 10.00 Uhr 12. So. nach Trinitatis	Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals, Pastoren Martens u Götting	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Niejahr	10.00 Uhr
15.09. 10.00 Uhr 13. So. nach Trinitatis	Regionaler Gottesdienst am Langenhorner Markt	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst am Langenhorner Markt	10.00 Uhr
22.09. 10.00 Uhr 14. So. nach Trinitatis	Abendgottesdienst Pastor Götting	18.00 Uhr	Source- Jugendgottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmand*innen Pastorin Niejahr	10.00 Uhr
29.09. 18.00 Uhr 15. So. nach Trinitatis	Gottesdienst Pastor Martens	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Dr. Pfeiffer	10.00 Uhr
06.10. 10.00 Uhr 16. So. nach Trinitatis	Familiengottesdienst zum Erntedank, Pastor Martens	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl Pastorin Rutz, Kantorei	10.00 Uhr
13.10. 10.00 Uhr 17. So. nach Trinitatis	Gottesdienst Pastor Martens	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Rutz	10.00 Uhr
20.10. 10.00 Uhr 18. So. nach Trinitatis	Gottesdienst mit Konfirmand*innen, Pastor Martens	18.00 Uhr	Abendgottesdienst anschl. Gemeindeversammlung Pastorin Rutz	10.00 Uhr
27.10. 10.00 Uhr 19. So. nach Trinitatis	Gottesdienst zu Ernst Barlachs Stele am Rathausmarkt, Pastor Götting	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Rutz	10.00 Uhr
31.10. 10.00 Uhr Reformationstag	Regionaler Gottesdienst in Eirene	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Eirene	10.00 Uhr
03.11. 10.00 Uhr 20. So. nach Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Götting	11.00 Uhr	Gottesdienst um elf Pastorin Rutz	10.00 Uhr
10.11. 10.00 Uhr drittletzter Sonntag	Gottesdienst mit Pfadfinder*innen Pastor Martens	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Rutz	10.00 Uhr
17.11. 10.00 Uhr vorletzter Sonntag	Gottesdienst Pastor Götting	18.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Rutz	10.00 Uhr
20.11. 18.00 Uhr Buß- und Betttag	Ökumenische Andacht Pastor Martens			12.00 Uhr
24.11. 10.00 Uhr Ewigkeitssonntag	Gottesdienst mit Abendmahl zum Gedenken der Verstorbenen Pastoren Götting und Martens Musik und Meditation	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Gedenken der Verstorbenen Pastorin Rutz, Kantorei	10.00 Uhr
01.12. 10.00 Uhr 1. Advent	Gottesdienst Pastor Götting	11.00 Uhr	Gottesdienst um elf Pastorin Rutz	10.00 Uhr

Gottesdienste im Cura Seniorencentrum Röweland, jeweils 15.00 Uhr mit Pastor Götting: 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember.

Gottesdienste Altczentrum Ansgar mit Pastor Götting: **Reformationstag, 31. Oktober, 10 Uhr; 20. November, 15.30 Uhr.**

EIRENE

ST. JÜRGEN

ZACHÄUS

Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Dr. Pfeiffer	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Peper	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Peper
Gottesdienst Präd. Roedenbeck-Wachsmann	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Peper		Fahrdienst nach St. Jürgen
Regionaler Gottesdienst am Langenhorner Markt	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst am Langenhorner Markt	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst am Langenhorner Markt
Gottesdienst Präd. Roedenbeck-Wachsmann	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Wolters	11.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Wolters
Gottesdienst Lektorin Schafrank		Fahrdienst nach Zachäus	11.00 Uhr	Familienkirche zum Erntedank Pastorin Wolters, Team, Pfadfinder
Familiengottesdienst mit Abendmahl Prädikant Dr. Pfeiffer	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl, Pastor Peper		Fahrdienst nach St. Jürgen
Gottesdienst Präd. Roedenbeck-Wachsmann	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Peper	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Peper
Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Tröstler	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Wolters	11.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Wolters
Gottesdienst Lektorin Schafrank	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung Pastorin Wolters		Fahrdienst nach St. Jürgen
Regionaler Gottesdienst	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Eirene	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Eirene
Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Tröstler	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Peper	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Peper
Gottesdienst Pastor Dr. Schäfer	10.00 Uhr	Jazzgottesdienst Propst Buhl u. Team		Fahrdienst nach St. Jürgen
Gottesdienst mit Abendmahl Präd. Roedenbeck-Wachsmann	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Wolters	11.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Wolters
Andacht Lektorin Schafrank				
Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen Prädikant Dr. Pfeiffer	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastoren Peper u. Wolters		Fahrdienst nach St. Jürgen
Familiengottesdienst mit Abendmahl, Pastor Tröstler				

Gottesdienst im **Schröderstift**, 16.30 Uhr: Mittwoch, 4. September, Mittwoch, 2. Oktober
Ausnahme!! Mittwoch, 20. November, 19 Uhr, GD zum Buß- und Bettag!!!

STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN

Für KINDER

Kinderchor * mit Julia Götting
jeden Dienstag 17 - 18 Uhr
für Kinder der 2. bis 4. Klasse

Kinderkirche * für Kinder ab Fünf
mit Dalia Prehn, Anette Bettex,
und Pastorin Bettina Rutz bzw.
Frauke Niejahr.

Jeden letzten Freitag im Monat von
15.30-17 Uhr: 27. September,
25. Oktober, 29. November

Für JUGENDLICHE

Jugendchor * ab 12 Jahre
mit Julia Götting
jeden Dienstag 18 - 19 Uhr.

*nicht in den Hamburger Schulferien

Für ERWACHSENE

Broder Hinrick Lauftreff
mit Joachim Wildauer
jeden Donnerstag um 19.30 Uhr.

Mütterkreis 60+
Jeden 2. Dienstag im Monat,
16-18 Uhr: 10. September,
8. Oktober

Besuchsdienstkreis
jeden letzten Freitag/Monat
9.30 - 11 Uhr.

Bücherstube
mit Traute Huber und Team.
Jeden 2. u. 4. Dienstag im
Monat, 16 - 18.30 Uhr.

Gospelchor * mit Alexander Zeidler
jeden Mittwoch 20 - 22 Uhr.

Kantorei * mit Simon Obermeier
jeden Montag 19.30 - 21.15 Uhr.

Senioren-Sing- und Gesprächskreis
mit Vera Middleton jeden Di. 11-12 Uhr.

Nur Mut!-Gruppe (Leben mit
Depressionen) mit Ute Trescher. Jeden
1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr:
12. September, 10. Oktober,
21. November

Tansania-Arbeitskreis
jeden 1. Di./Monat um 18.30 Uhr
Veranstaltungsort bitte im
Gemeindebüro erfragen.

Amtshandlungen:

Es wurden getauft:

Lian Dirks
Anton Ebing
Nola Meerwaldt
Felicitas Ensthaler
Lena Piening
Svenja Piening

Nico Wecker
Jana Ohm
Leonie Nielsen
Aurelia Zindel
Melvin Eckhardt

Es wurden getraut:

Elysée Ondongo Junkereit und
Michael Junkereit

Es wurden bestattet:

Brigitte Kröger
Bernhard Eckert

Erreichbarkeit

Büro: Tangstedter Landstr. 220, Di, Mi, Do, 10 - 12 Uhr
Pastorin Bettina Rutz
Im September vertritt Pastorin Frauke Niejahr
Sozial- und Diakoniestation Langenhorn: Timmweg 8, Mo - Fr, 8 - 18 Uhr
Kirchliche Telefonseelsorge (kostenlos):
Service-Telefon Kirche und Diakonie Hamburg

Tel 520 42 81, Fax 520 63 96
Tel 530 480 88
Tel 0151-195 198 20
Tel 532 86 60, Fax 532 866 29
Tel 0800 111 0 111
Tel 30 620 300

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dezember 2019 - Januar 2020 ist der 29. Oktober 2019

Der Gemeindebrief erscheint fünfmal im Jahr zu folgenden Terminen:

1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember.

Herausgegeben vom Kirchengemeinderat: K. Andre, C. Frenzel, J. Gabriel, R. Groth, S. Huber,
A. Kähms, A. Kruhl, K. Maiwald, K. Malluvius, M. Pälme, J. Reiners, B. Rutz, K. Stahmer.

Redaktion: I. Böhm-Röckrath, R. Groth, A. Kruhl, K. Malluvius, D. Otto, B. Rutz.

Layout: T. Kruhl, www.Reprografiker.de Auflage: 3500 Stück.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Broder Hinrick Hamburg-Langenhorn, Tangstedter Landstr. 220, 22417 Hamburg.

Spenden- und Beitragskonto: Broder-Hinrick-Kirche: Haspa BLZ 200 505 50, Kontonummer 1091 211 019

IBAN: DE28200505501091211019, BIC: HASPDEHHXXX

Homepage: www.broder-hinrick.de, E-Mail-Adresse: broder.hinrick@t-online.de